

Die Herrlichkeit Seines Erbes – Teil 4

- **Wie bekommen wir unser Erbe?**

Gal 3,29 ... denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr **Abrahams Same und nach der Verheißung Erben**.

Gal 4,1 Ich sage aber: Solange **der Erbe unmündig ist**, besteht zwischen ihm und einem Knechte kein Unterschied **obwohl er Herr aller Güter ist...**

Gal 3,29 Gehört ihr aber zu Christus, dann seid auch ihr Nachkommen Abrahams und habt **Anspruch auf alles, was Gott ihm zugesagt hat**.

Gal 4,1 Überlegt einmal: Solange jemand nicht über sein Erbe verfügen kann, weil er noch nicht volljährig ist, besteht **zwischen ihm und einem Besitzlosen kein Unterschied**, obwohl ihm als Erben schon alles gehört. (**Hoffnung für alle**)

- **Was heißt es nicht länger Unmündig zu sein?**

Eph 4,11-16 Und Er hat gegeben etliche zu **Aposteln**, etliche zu **Propheten**, etliche zu **E-vangelisten**, etliche zu **Hirten und Lehrern**, **um** die Heiligen **zuzurüsten** für das Werk des Dienstes, **zur Erbauung** des Leibes Christi, **bis daß wir alle** zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen und zum **vollkommenen Manne** werden, zum Maße der vollen Größe Christi; **damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben** von jedem **Wind der Lehre**, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen, **sondern dass wir, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken** in ihm, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Als junger Christ hatte ich mit meinem damaligen Pastor, S. Smith, ein langes Gespräch über dieses Thema; warum brauchen wir überhaupt einen Pastor?

- **Unmündig heißt nach Menschenweise zu wandeln**

1 Kor 3,1-3 Und ich, meine Brüder, konnte nicht mit euch reden **als mit geistlichen**, sondern als mit **fleischlichen Menschen**, als mit **Unmündigen in Christus**. Milch habe ich euch zu trinken gegeben, und nicht feste Speise; denn ihr vertruget sie nicht, ja ihr vertraget sie jetzt noch nicht; denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und **wandelt nach Menschenweise?**

- **Unmündige brauchen Milch und Erfahrung**

Hebr 5,12-14 ...und obschon ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch gewisse Anfangsgründe der Aussprüche Gottes lehre, und seid der Milch bedürftig geworden und nicht fester Speise. Denn wer noch **Milch** genießt, der ist **unerfahren im Worte der Gerechtigkeit, denn er ist unmündig**. Die **feste Speise** aber ist **für die Gereiften**, deren Sinne **durch Übung geschult** sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.

- **Warum die Bibel?**

2 Petr 1,1 Symeon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an die, welche einen **gleich wertvollen Glauben** erlangt haben **wie wir** an die Gerechtigkeit unsres Gottes und Retters Jesus Christus:

2 Petr 1,1 Diesen Brief schreibt Simon Petrus, ein Diener und Botschafter Jesu Christi, an alle, **die denselben Glauben haben wie wir**. Dieser kostbare Glaube wurde uns geschenkt, weil wir durch Jesus Christus, unseren Retter, von Gott angenommen sind. **(H.f.A.)**

Gott hat uns allen ein Maß Seiner Kraft / Seiner Herrlichkeit / Seines Glaubens gegeben, als wir Jesus in unser Herz einluden. Du kannst glauben oder beginnen zu lernen Gottes Verheißungen zu vertrauen weil du ein Gläubiger bist.

- **Die teuersten und größten Verheißungen**

2 Petr 1,2-4 Gnade und Friede widerfahre euch mehr und mehr in der Erkenntnis Gottes und unsres Herrn Jesus!

- **Gnade und Friede**

Gottes Gnade (Seine unverdiente Gunst) und Gottes Frieden (das beruhigende innere Wissen, dass Gott mit uns ist) sollte ständig in unserem Leben wachsen. Mit jeder neuen Herausforderung, mit jedem neuen Ziel, haben wir die Möglichkeit **von innen heraus** zu wachsen.

- **Gottes Gnade wird uns einen Weg im Leben schaffen und uns Gunst geben mit den Menschen, die um uns sind.**

Apg 2,46-47 Und täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens, lobten Gott und **hatten Gunst bei dem ganzen Volk**. Der Herr aber tat **täglich** solche, die gerettet wurden, **zur Gemeinde hinzu**.